

ter der beiden Parteiführungen an. Ziel war es, auf dem Wege guter Zusammenarbeit in allen Fragen des antifaschistischen Kampfes die Voraussetzungen für die politische Einheit des werktätigen Volkes zu schaffen. Das A. stützte sich auf bereits bestehende Aktionsvereinbarungen auf unterer Ebene und rief alle Organisationen beider Parteien auf, ebenfalls gemeinsame Arbeitsausschüsse in Ländern, Kreisen und Orten zu schaffen und vertrauensvoll zusammenzuarbeiten.

Aktionseinheit: Zusammenarbeit verschiedener Organisationen der Arbeiterklasse, ihrer Mitglieder und Anhänger sowie der nichtorganisierten Arbeiter und Angestellten zur Verwirklichung der gemeinsamen Interessen der Arbeiterklasse und aller Werktätigen, unabhängig von unterschiedlichen politischen und weltanschaulichen Auffassungen. Die A. ergibt sich aus der einheitlichen Klassenlage aller Teile der Arbeiterklasse im Kapitalismus. Sie ist eine entscheidende Voraussetzung für den erfolgreichen Kampf der —» *Arbeiterklasse* und Kern eines breiten Bündnisses aller demokratischen Kräfte des Volkes im Kampf gegen den Imperialismus, für Frieden, Demokratie und Sozialismus. Sie wirkt der Spaltung der Arbeiterklasse entgegen. Die Grundprinzipien der A. wurden von K. Marx und F. Engels dargelegt und in der —» *Ersten Internationale* verwirklicht. W. I. Lenin entwickelte diese Prinzipien unter den Bedingungen des Imperialismus weiter. Er half den kommunistischen Parteien, die nach der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution entstanden, eine Politik auszuarbeiten, die auf die Schaffung der A., besonders zwischen kommunistischen und sozialdemokratischen Parteien, gerichtet war. Mit Unterstützung der —» *Kommunistischen Internationale*

lernten diese Parteien, die A. im Kampf gegen Imperialismus und kapitalistische Ausbeutung zu entwickeln. Sie errangen dort große Erfolge, wo es gelang, die A. zu verwirklichen (z. B. Niederschlagung des Kapp-Putsches in Deutschland 1920, Abwehr des Faschismus in Frankreich 1934). Entsprechend den seit Beginn der 30er Jahre veränderten Kampfbedingungen arbeitete der VII. Weltkongreß der Kommunistischen Internationale (1935) die Politik zur Herstellung der A. der Arbeiterklasse im Kampf gegen Faschismus und imperialistische Kriegsgefahr aus und begründete die Notwendigkeit der Schaffung einer antifaschistischen —» *Volksfront*. Ausgehend von den Beschlüssen des VII. Weltkongresses der KI, den Erfahrungen des antifaschistischen Kampfes in Deutschland sowie den Erfahrungen anderer kommunistischer Parteien, erklärte die —» *Brüsseler Konferenz der KPD* (1935) die Herstellung der A. aller Teile der deutschen Arbeiterklasse und die Schaffung der antifaschistischen Volksfront im Kampf für den Sturz der faschistischen Diktatur und für die Verhinderung des drohenden Krieges zur zentralen Aufgabe der KPD. Unter Führung der kommunistischen Parteien nahm die A. im Widerstandskampf gegen den Faschismus in vielen Ländern einen großen Aufschwung. Die vom VII. Weltkongreß der KI ausgearbeitete Politik ermöglichte es, nach der Befreiung der Völker vom Faschismus die Einheit der internationalen Arbeiterbewegung zu stärken, in einer Reihe europäischer Länder die A. der Arbeiterklasse herzustellen- und zur politischen Einheit der Arbeiterklasse auf der Grundlage des —» *Marxismus-Leninismus* weiterzuführen. Das war die entscheidende Voraussetzung für die Eroberung der politischen Macht durch die Arbeiterklasse dieser Länder im Bündnis mit den